

Bitte nehmen Sie Platz

Als Günter Ritter von einem Projekt aus Marburg erfuhr, das seit einigen Jahren nicht verkaufte Eintrittskarten an Geringverdiener kostenlos vermittelt, war er gleich Feuer und Flamme. Das müsse doch auch in Soest möglich sein, war er sich sicher und gründete mit Bekannten vor vier Monaten die „KulturPforte Soest“.

Derzeit engagieren sich eine handvoll ehrenamtlicher Helfer für das Projekt. Wahl-Soester Günter Ritter erklärt im Gespräch mit Verena Lambers, warum er Kultur für ein unverzichtbares Gut hält und wie er den Einkommensschwachen den Zugang dazu ermöglichen möchte.

Worum geht es bei dem Projekt „KulturPforte Soest“?

Günter Ritter: „Die Idee ist ganz einfach: Wir wollen es den Menschen, die nur über geringe finanzielle Mittel verfügen, ermöglichen, am kulturellen Leben teilzunehmen. Während es für die einen ganz selbstverständlich erscheint, Konzerte oder eine Comedy-Show zu besuchen, steht dieser Freizeitspaß bei Menschen mit wenig Geld meistens ganz hinten an. Wir wollen ihnen durch unser Projekt sinnbildlich die Pforte für ein kulturelles Leben öffnen.“

Warum ist das so wichtig?

Günter Ritter: „Wir verstehen Kultur als Bindeglied, das einen wichtigen Teil dazu beiträgt, sich dem gesellschaftlichen Leben zugehörig zu fühlen. Erschreckenderweise steigt der Anteil derjenigen, die an kulturellen Veranstaltungen, aufgrund mangelnder finanzieller Mittel, nicht teilnehmen können immer weiter an. Deswegen gilt unser Credo: Diesen Menschen, die eh schon benachteiligt werden, durch einfache Mittel zu helfen.“

Wie sich nämlich zeigt, bedarf es lediglich einer guten Organisation. Wie läuft diese ab?

Günter Ritter: „Wir übernehmen mit der KulturPforte eine Mittlerposition zwischen Sozialpartnern, wie beispielsweise der Soester Tafel, und Kulturveranstaltern in der Region Soest. Die einen kennen unsere möglichen Kultur Gäste, die anderen können uns freie Plätze kostenlos anbieten. So lässt sich elegant ein Bogen schlagen: Einerseits helfen wir Geringverdienern, andererseits füllen die Veranstalter ihre Plätze, schließlich ist vielen Akteuren daran gelegen, vor ausverkauftem Haus zu spielen. Das Schöne und auch Wichtige ist, dass auf beiden Seiten keine Überzeugungsarbeit für das Projekt geleistet werden musste.“



Der Vorstand der KulturPforte Soest mit Marianne Großklos, Günter Ritter und Thomas Dietscheid (von links) und die ehrenamtlichen Helfer geben Geringverdienern die Chance kostenlos an Kulturveranstaltungen in der Region Soest teilzunehmen. – Foto: KulturPforte Soest

Ihre Vermittlertätigkeit trägt erst Früchte, wenn die potentiellen Gäste darauf aufmerksam gemacht werden. Welche Strategie verfolgen Sie?

Günter Ritter: „Unseren Sozialpartnern schreiben wir eine aktive Rolle zu. Sie sprechen Einkommensschwache auf das Angebot an und machen darauf aufmerksam. Außerdem können sie auch die Einkommenssituation bestätigen. Diese Vorgehensweise ist darauf ausgelegt, keine Stigmatisierung zu betreiben, denn vielen fällt es schwer diese Art von Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die persönliche Ansprache ist da von großer Bedeutung. Weiterhin machen wir durch Flyer auf die KulturPforte aufmerksam.“

Haben Sie Angst davor, dass die kostenlose Kartenvergabe von Nicht-Berechtigten missbraucht wird?

Günter Ritter: „Nein. Gerade durch die enge Kooperation mit den Sozialpartnern wollen wir das ausschließen. Meldet sich jemand direkt bei uns an, werden die Einkommensbescheide geprüft.“

Auf welchem Weg erhalten die Gäste ihre Karten?

Günter Ritter: „Zunächst melden sie sich an und teilen uns mit, an welchen kulturellen Veranstaltungen sie Interesse haben. Die Kulturveranstalter wissen etwa eine Woche vorher, welches Kartenkontingent sie zur Verfügung stellen. Unsere ehrenamtlichen Helfer rufen dann die Personen an, um die Karten zu vergeben. Das sind immer zwei, sodass ein schöner Abend mit einer Begleitperson verbracht werden kann. Es wandern jedoch keine Karten hin und her, sondern die Namen stehen auf der Gästeliste.“

KulturPforte Soest

Weitere Informationen, sowie das Anmeldeformular für Kultur Gäste und Unterstützer sind im Internet zu finden:

www.kulturpforte-soest.de